

# INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis .....	9
Vorwort .....	11

## Einleitung

Die Ökonomische Theorie der Politik als Instrumentarium zur interdisziplinären Analyse politischer Prozesse .....	13
---	----

## Erster Teil

Basisannahmen der Ökonomischen Theorie der Politik ....	17
---	----

I. Rational Choice als einheitliches Prinzip sozialen Handelns .....	17
---	----

II. Das einfache Zwei-Parteien-System in der Demokratie ....	20
--	----

III. Grundsätzliche Verhaltensmuster der Parteien .....	23
---	----

1. Die Tendenz zur Mitte bei programmatischer Unschärfe .....	23
--	----

2. Probleme des Stimmenzugewinns und der Stimmenerhaltung .....	29
--	----

IV. Das Verhalten von Parteien und Wählern bei Unsicherheit und verbandsgeprägter Interessenvielfalt .....	32
---	----

1. Zur Ausgangslage .....	32
---------------------------	----

2. Probleme bei multimodaler Wählerverteilung .....	36
---	----

3. Die Berücksichtigung kleinerer Parteien neben großen Volksparteien: Das Konzept der Verlustfunktion .....	39
--	----

a) Stimmenthaltungen als Reservoir für kleinere und neue Parteien .....	39
--	----

b) Standortverschiebung als Versuch der Beeinflussung der effektiven politischen Reichweite .....	42
c) Eine Erklärung der Wanderungsbewegungen zwischen den Parteien .....	45

## Zweiter Teil

<b>Die Bedeutung privater und politischer Güter .....</b>	<b>47</b>
I. Private Güter: Internalisierung von Nutzen und Kosten ..	47
II. Öffentliche Güter .....	49
1. Zurechnungsprobleme von Nutzen und Kosten .....	49
2. Spezifische öffentliche Güter .....	49
3. Einfache öffentliche Güter .....	50
4. Zusammenfassende Übersicht der öffentlichen Güter ..	52
5. Zur Finanzierung der öffentlichen Güter .....	54
III. Meritorische Güter: Notwendige staatliche Eingriffe? .....	55
IV. Private oder staatliche Produktion und Verteilung von Gütern? .....	57
V. Gesellschaftliche Wohlfahrt, externe Kosten und die Logik kollektiven Handelns .....	59
1. Rationalitätenfallen und ideologische Blockaden .....	59
2. Strategien zur Überwindung des Olson-Dilemmas .....	62
VI. Zur Problematik einer gesellschaftlichen Wohlfahrtsfunktion .....	65
1. Das Arrow-Paradoxon .....	65
2. Die Konsequenz: Vielschichtiger und offener Prozeß der politischen Willens- und Entscheidungsbildung .....	67

## Dritter Teil

<b>Grob- und Feinsteuerung der Politik .....</b>	<b>69</b>
I. Grobsteuerung der Politik durch den Parteienwettbewerb .....	70
II. Zum Ablauf der Feinsteuerung der Politik .....	73

III. Grob- und Feinsteuerung als Systemdifferenzierung .....	76
IV. Handlungs- und Gestaltungsmuster der Politik .....	77

#### **Vierter Teil**

<b>Politische Anwendungen .....</b>	<b>79</b>
I. Steuerpolitik in der Demokratie .....	79
1. Allgemeines zu den Handlungsmustern der Steuerpolitik .....	79
2. Zu einzelnen Gestaltungsmustern der Steuerpolitik .....	81
II. Arbeitsmarktpolitik in der Demokratie .....	85
1. Allgemeine Verhaltensmuster und Verhaltenstendenzen der Arbeitsmarktpolitik .....	85
2. Ideologische Abfederung durch die Feinsteuerung der Arbeitsmarktpolitik .....	87
III. Bildungspolitik in der Demokratie .....	88
1. Allgemeine Verhaltensmuster und Verhaltenstendenzen der Bildungspolitik .....	88
a) Zur Grobsteuerung der Bildungspolitik .....	88
b) Zum Einfluß der bereichsspezifischen Wählerbeweglichkeit .....	90
2. Konsequenz: Reglementierungen und Differenzierungen als zentrale Gestaltungsmuster der Bildungspolitik .....	92
IV. Drogenpolitik in der Demokratie:	
Das Beispiel Schwedens .....	94
1. Das Integrationskonzept von Prävention, Therapie und Repression .....	95
2. Kontinuierliche Erhöhung des Repressionsdruckes .....	96
a) Erhöhung des Strafmaßes und Verschärfung der Polizeiarbeit .....	97
b) Ausweisung straffällig gewordener Ausländer .....	98
c) Strafbarkeit des Konsums als therapeutisches Konzept .....	99

d) Einsatz der Zwangstherapie als Repressionsinstrument .....	100
3. Verwurzelung des Ziels einer »drogenfreien Gesellschaft« im wohlfahrtsstaatlichen Denken .....	101
4. Einige Erklärungsansätze zur zunehmenden Repression .....	103
a) Typische Handlungs- und Gestaltungsmuster der schwedischen Drogenpolitik .....	103
b) Eine wohlfahrtsstaatliche Kritik .....	105
c) Der Wohlfahrtsstaat als Versicherungs- und Umverteilungssystem .....	106
5. Ein kleines Fazit .....	107
V. Kleinere Parteien im bipolaren Parteiengefüge .....	108
1. Das Überleben der FDP .....	108
2. Das Aufkommen neuer Parteien .....	110
a) Das Beispiel der Grünen .....	110
b) Das Beispiel der Republikaner .....	112
3. Zum Erstarren der PDS .....	116
4. Wandlung zur multimodalen Wählerverteilung oder Entwicklung neuer Politikdimensionen? .....	117

## Ausblick

### **Funktionsschwächen parlamentarisch-repräsentativer Demokratien und Ansätze zu ihrer Überwindung .....**

I. Zusammenfassung der Funktionsschwächen .....	122
II. Ansätze zur Verbesserung .....	125
 Literaturverzeichnis .....	 129
Namensverzeichnis .....	143
Sachwortverzeichnis .....	144